

Zuliefererzeugnissen zu verarbeiten. Die Produktion von Straßenschuhen ist in hoher Qualität und modisch-aktuellen Sortimenten auf 112-115 Prozent gegenüber 1975 zu steigern. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Produktion und Bereitstellung von Fußbodenbelag für das Wohnungsbauprogramm. Dazu sind komplexe Rationalisierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen in den vorgelagerten Produktionsstufen zur Erhöhung der Produktion von qualitativ hochwertigem Leder und Kunstleder durchzuführen und insbesondere die Produktion von PUR-Kunstleder und von PUR-Formsohlen zu erhöhen und das Sortiment zu erweitern. Auf der Grundlage hochproduktiver Technologien ist die eigene Produktion von Schuhschäften zu erweitern.

Die *Zellstoff-, Papier- und Verpackungsmittelindustrie* hat durch Intensivierung der Produktion und durch die effektivere Nutzung des Rohstoffes Faserholz einschließlich der Holzreste die Zellstoffproduktion auf 122-125 Prozent und die Papier- und Kartonproduktion auf etwa 108 Prozent gegenüber 1975 zu steigern.

Die Materialökonomie ist durch den steigenden Einsatz von Altpapier wesentlich zu verbessern. Es sind die Voraussetzungen zum Einsatz des wachsenden Aufkommens an Altpapier zu schaffen. Durch die Verarbeitung aller anfallenden Sorten ist der Altpapiereinsatz auf über 45 Prozent zu erhöhen. In allen gesellschaftlichen Bereichen ist eine rationelle Verwendung von Erzeugnissen der Zellstoff-, Papier- und Verpackungsmittelindustrie durchzusetzen, besonders durch die Entwicklung und den Einsatz von mehrfach verwendbaren Verpackungskonstruktionen.

9. Die *Möbel-, Holz- und Kulturwarenindustrie* hat die industrielle Warenproduktion auf etwa 144 Prozent und die Arbeitsproduktivität auf etwa 141 Prozent zu erhöhen. Zur Sicherung einer stabilen qualitäts- und sortimentsgerechten Möbelproduktion für die Bevölkerung, für das Wohnungsbauprogramm und die Exportaufgaben ist die Produktion von Möbeln und Polsterwaren auf etwa 145 Prozent zu steigern. Der Rohstoff Holz ist noch effektiver zu verwenden. Die Anstrengungen zur komplexen Holzausnutzung sind zu erhöhen. Dazu sind in der Holzverarbeitenden Industrie verstärkt entsprechende Technologien und Verfahren anzuwenden und Einsatzmöglichkeiten für neue Werkstoffe zu schaffen. Der spezifische Verbrauch von Schnittholz ist im Bereich des Ministeriums für Bauwesen um 2,3-2,5 Prozent und in der Möbelindustrie um 0,9-1,3 Prozent jährlich zu senken. Schrittweise ist die Verwertung der in den Sägewerken anfallenden Holzreste und Rinde zu erhöhen. Die dazu notwendigen wissenschaftlich-technischen und materiellen Voraussetzungen sind in Zusammenarbeit zwischen den Sägewerken und den an der Holzresteverwertung beteiligten Bereichen zu schaffen.